



Seminarausschreibung

Betriebliche Suchtprävention und -hilfe Umgang mit Alkohol- und Tablettenabhängigkeit im Betrieb

25.01.2020 bis 26.01.2020

Ort: Celle

Referent	Bärbel Behrens-Oelmann Karin Peters
Tagungsort	Bildungszentrum HVHS Hustedt e.V. Zur Jägerei 81 Celle
Seminar	Q524201502
Info	Übernachtung

Seminarinhalt

Immer mehr Jugendliche und Erwachsene sind von falschem Umgang mit Alkohol und anderen Drogen in der Gesellschaft und in den Betrieben betroffen. Die aktuelle Analyse der Deutschen Hauptstelle für Suchtgefahren zu alkoholbezogenen Gesundheitsstörungen und Todesfällen gehen von jährlich 73714 Todesfällen allein durch Alkoholkonsum bedingt aus. Gemäß der Statistik der DHS leben bundesweit ca. 2,5 bis 3 Millionen Alkoholranke. Dazu kommt die Zahl von ca. 1 Million Medikamentenabhängigen. Die Zahl der PatientInnen bis 20 Jahren, die wegen einer psychischen- und Verhaltensstörung durch Alkohol oder einer Intoxikation im Krankenhaus behandelt wurden, stieg im Jahr 2006 auf 24380 Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene.

Das entspricht einer Steigerung von 35% gegenüber 2003. Ca. 5% aller Beschäftigten müssen als alkoholkrank bezeichnet werden. Auf jeden Alkoholkranken kommen außerdem mindestens zwei Mitbetroffene (Partner, Eltern, Geschwister, Kinder), die häufig als "Co-Alkoholiker" fungieren. Meist ist es den Betroffenen selbst nicht bewusst oder sie verheimlichen die Abhängigkeit. Hier setzt unser Seminar an. Wir wollen aufmerksam machen und Handlungsmöglichkeiten aufzeigen, bevor die Sucht zu körperlichen und



psychischen Störungen führt. Ziel des Seminars ist es auf Sucht- und psychische Erkrankungen einzugehen, diese zu erkennen, aufzuklären und für den Umgang mit Betroffenen und Erkrankten zu sensibilisieren. Weiterhin wird vermittelt, wie das Betriebsverfassungsgesetz, SGB IX § 84 Abs. 2 Integrationsvereinbarung, betriebliche Suchtprävention und Hilfsangebote angewendet werden können.

- Ursachen und Entstehung
- Merkmale und Auffälligkeiten am Arbeitsplatz
- Das Verhalten des Umfeldes Kollegen und der Familie
- Rollen und Aufgaben von Vertrauensleuten, Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung und Suchtberatung